



KREISJUGENDRING NÜRNBERG-STADT

des Bayerischen Jugendrings
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hintere Insel Schütt 20
90403 Nürnberg
Tel. 0911/81 007-0
Fax 0911/81 007-77
E-Mail: info@kjr-nuernberg.de
Internet: www.kjr-nuernberg.de

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01, Konto 1 305 319
IBAN-Nr. DE24 7605 0101 0001 3053 19
SWIFT-BIC: SSKNDE77
IdNr.: DE9356400000220910

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt · Hintere Insel Schütt 20 · 90403 Nürnberg

Präsidenten des Deutschen Städtetages
Herr Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Stadt Nürnberg
Hauptmarkt 2
90402 Nürnberg

Keine Ausdehnung der Sommerferien auf einen 90-Tage-Korridor / Großstadtjugendringe sprechen sich für Beibehaltung der bisherigen Regelung aus

Unser Zeichen
TL / Sch
Datum
15.04.2014

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Konferenz der Großstadtjugendringe hat sich am Rande ihrer Tagung 23. März 2014 in Bielefeld mit der Initiative der Ministerpräsident/-innen der Länder befasst, den Zeitkorridor für die Sommerferien zu verlängern.

Die Konferenz der Großstadtjugendringe, die im vergangenen Jahr in Nürnberg tagte, schließt sich u. a. dem Deutschen Bundesjugendring an, und spricht sich dafür aus, in Zukunft den möglichen Korridor für die Sommerferien nicht zu verändern. Zudem sollten sich die Ferien der verschiedenen Bundesländer um mindestens zwei Wochen überschneiden.

Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass Kinder und Jugendliche weiterhin ihre Freizeiten aus den vielfältigen Angeboten der Jugendverbände wählen können. Internationale Begegnungen, Zeltlager und andere Freizeiten können nur dann kostengünstig und mit kompetenter Betreuung angeboten werden, wenn den Ehrenamtlichen die Möglichkeit einer Teilnahme nicht genommen wird.

/...

Genau das wird aber im Falle der geplanten Veränderung die Folge sein. Die vorlesungsfreie Zeit der Studierenden deckt sich dann beispielsweise nicht mehr mit den Ferienzeiten der potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ihr ehrenamtliches Engagement würde dann zukünftig fehlen. Aber auch Familien im Grenzbereich von zwei Bundesländern müssen sich von der Vorstellung eines gemeinsamen Urlaubs verabschieden.


Die Teilnahme einer gesamtdeutschen Gruppe an internationalen Begegnungen wird ebenfalls unmöglich.

Vor dem Hintergrund Ihrer reichen Erfahrungen über Jugendverbandsarbeit und über Zeltlagerpädagogik können Sie sicherlich unser Anliegen nachvollziehen, dem Drängen der Tourismusbranche nicht nachzugeben und das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Vordergrund zu stellen.

Im Namen der Großstadtjugendringe möchte ich Sie deshalb über unsere Position informieren und Sie um Unterstützung für unser Anliegen im Deutschen Städtetag bitten.

Gerne stehen wir auch für weitere Informationen in dieser Angelegenheit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Müller
Vorsitzende